



## Kappeler Werkstätten holen sich den ersten Futsal-Nordcup

### TITELSTORY

Nachdem die Futsal-Landesmeisterschaft der Werkstätten-Teams am 31. Januar 2016 ausgespielt wurde, qualifizierten sich die Sieger der A- und B-Staffel für den jüngst ins Leben gerufenen Futsal-Nordcup der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen. Dieses Turnier sollte dazu dienen, die gute Zusammenarbeit und die gemeinsamen Anstrengungen der vier norddeutschen Landesfußball- sowie Behindertensportverbände im Bereich des Handicap-Fußballs aufzuzeigen, sowie den jeweiligen Werkstätten die Möglichkeit zu bieten, sich mit den Teams aus anderen Bundesländern messen zu können. Am 28. Februar 2016 war es so weit: Zum ersten Mal wurde ein gemeinsames Turnier der Landes- und Behindertensportverbände in den Sportstätten der Uni Kiel ausgetragen. Von 14:00 bis 17:30 Uhr nahmen fünf Teams im Modus „Jeder gegen jeden“ an dem Turnier teil. Die Spielzeit betrug 15 Minuten mit einer einminütigen Pause. Geleitet wurden die Partien von den erfahrenen Schiedsrichtern des KFV Kiel und KFV Stormarn, Patrick Möller, Mats Kramberg und Filiz Sassen, die das Turnierge-schehen sehr gut im Griff hatten und ausnahmslos nach den Futsal-Regeln pfeifen.

Die offizielle Eröffnung des Turniers übernahmen der Präsident des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes Hans-Ludwig Meyer und der Präsident des Rehabilitations-



**Erster Futsal-Nordcup-Sieger:** Das Team der Kappeler Werkstätten, das kurzfristig ins Teilnehmerfeld gerückt war.

und Behinderten-Sportverbandes Wolfgang Tenhagen. Beide wiesen auf die außerordentlich wichtige Bedeutung des Handicap-Fußballs in Sport und Gesellschaft hin und lobten die enge und produktive Zusammenarbeit beider schleswig-holsteinischen Sportverbände in diesem Bereich.

Um 14:15 Uhr pfeifen die Schiedsrichter die erste Begegnung zwischen der Werkstatt Bremen I und der Lebenshilfswerkstatt Mölln-Hagenow an. Nach fünfzehn Minuten hatten die gut vorbereiteten Bremer gegen den diesjährigen Futsal-Landesmeister der

A-Staffel aus Schleswig-Holstein mit 0:4 das Nachsehen. In der zweiten Partie besiegte die Stiftung Drachensee, schleswig-holsteinischer Landesmeister der B-Staffel, die II. Bremer Mannschaft mit 10:0. Danach folgten für die Kieler Vertreter ein Unentschieden und eine knappe Niederlage gegen Mölln-Hagenow, so dass man am Turnierende mit dem dritten Platz zufrieden sein konnte. Da die Hamburger und kurz vor dem Turnier auch die niedersächsischen Vertreter ihre Teilnahmen abgesagt hatten, rückten die Kappeler Werkstätten aus Schleswig-Holstein als Teilnehmer nach.

Gegen die Werkstatt Bremen I erspielten sich die Fußballer von der Schlei ein 2:0. Danach folgten ein gerechtes 1:1 gegen die Stiftung Drachensee und ein ungefährdetes 5:0 gegen die II. Mannschaft aus Bremen. Die Mölln-Hagenower, trainiert von Albin Voigtländer, vollzogen ihren Siegeszug bis zum letzten Spiel gegen die Kappeler – in diesem entscheidenden Spiel setzte sich das Team der Kappeler Werkstätten mit 4:1 gegen den Futsal-Landesmeister durch und wurde der erste Nordcup-Gewinner.

Bei der Siegerehrung bekamen alle Teams Urkunden, Pokale und Medaillen. Der Fair-Play-Preis des Projektes „Schleswig-Holstein kickt fair“ ging an die I. Werkstatt-Mannschaft aus Bremen. Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband und der Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband Schleswig-Holstein bedanken sich bei allen Mannschaften für ihre Teilnahme am ersten Werkstätten-Futsal-Nordcup und gratulieren den Kappeler Werkstätten zu diesem Turniererfolg. Nähere Infos zum Turnier sowie den Spielplan finden Sie auf [www.shfv-kiel.de](http://www.shfv-kiel.de). **kw**



**Ein gelungener Auftakt:** Der erste Futsal-Nordcup der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen war beste Werbung für den Handicap-Fußball.

## AUS DER VERBANDSARBEIT – SOZIALE PROJEKTE

### Sport und Demokratie – wie kreative Lösungen entstehen

Ein Auszug aus meiner Ausbildung zum Demokratietrainer soll aufzeigen, wo die Werte der Ausbildung und der Inhalte für die Umsetzung liegen und die sich daraus erkennbaren Notwendigkeiten für unsere Gesellschaft.

Ein Wochenende im Februar 2016. „Wann hast du das letzte Mal Demokratie erlebt? Und wann keine?“ Mit dieser kleinen Eingangsfrage durch die Ausbildungstrainerinnen Heike Gess und Sabine Sommer (DIVERSITY WORKS) gelang der Einstieg. 14 in Sportverbänden aktive Menschen erzählten. Zunächst zögerlich, denn über diese Frage denkt man schließlich nicht jeden Tag nach. Doch schnell kamen Geschichten. Delegierten-Versammlungen, Vorstandsarbeit, Familie, Schule, Flüchtlingsarbeit, Fußballplatz, Schiedsrichter, ... Nachdenklichkeit kam auf: Ist Demokratie, wenn es sich gut anfühlt? Wie geht es mir damit, wenn andere entscheiden? Wie, wenn ich mich nicht gehört oder gar übergangen fühle? Was würde ich dann am liebsten tun?

Die Teilnehmer der aus fünf Modulen (Baustein einer nicht-rassistischen Bildungsarbeit im Sport, Grundlagen der Beratung im Sport, „Erlebniswelt“ Rechtsextremismus, Demokratietraining BETZAVTA, Konfliktmanagement im Sport) bestehenden Ausbildung zum Demokratietrainer in der DSJ sind mitten im Modul BETZAVTA angekommen. Was sich hinter dem Ansatz „BETZAVTA“

verbirgt, beschreibt die israelische Übersetzung am zutreffendsten: „Gesellschaftliches Leben miteinander leben“. Und zwar in einer Demokratie. Doch was macht eine Demokratie aus? Am besten lässt sich das feststellen, wenn man sich die Frage stellt, wie man sie am einfachsten abschafft. Und schon werden alle Teilnehmenden zu Revolutionären, die eine Diktatur errichten wollen. Binnen zehn Minuten stehen die Maßnahmen, mit denen die drei revolutionären Gruppen die Demokratie abschaffen wollen: Parlamentsauflösung mithilfe des Militärs, Abschaffung der Meinungsfreiheit und des Wahlrechts, am besten gleich des ganzen Grundgesetzes. Verbreitung von Angst, Installation eines „Führers“, Schaffung neuer Werte. Welche Gruppe wird am erfolgreichsten sein? Eine spannende Diskussion beginnt. Immer geht es um die Fragen: Wer entscheidet? Wie werden die Entscheidungsprozesse organisiert? Wie kann das gleiche Recht auf freie Entfaltung und die Unversehrtheit der Person für alle umgesetzt werden? Sowohl auf Staatsebene als auch in Vereinen, auf dem Sportplatz, kurz: überall, wo Menschen zusammen leben.

Am folgenden Morgen wird der Gruppe deutlich, dass BETZAVTA nicht nur über Demokratie redet, sondern Entscheidungsprozesse erlebbar macht. Jeder Teilnehmende bekommt eine Karte in die Hand und kennzeichnet diese. Danach kommt die Anweisung: „Wer



Ralf Harenkamp

nach 20 Minuten die meisten Karten hat, darf eine Regel aufstellen, die für alle im Raum bis zum Ende des Moduls Gültigkeit hat.“ Erstaunen. Kartenklau. Kartenrückgabe. Kartenabgabe. Kartenwerbung. Vertrauen zwischen Menschen. Misstrauen zwischen anderen. Transparenz für die Kleingruppe. Intransparenz für die Großgruppe. Spaltung der Gruppe. Karten in Hosentaschen. Menschenschutzmauer vor Karteninhaber. Schließlich die Regelverkündung. Erstaunen in der Gruppe über die Zusätze, die die vorher angekündigte Regel plötzlich erhält. Und schon reflektieren alle: Wie finde ich die Regel? Werde ich mich daran halten? Warum ja? Warum nein? Was ist in den 20 Minuten passiert? Verhalte ich mich selbst gemäß den Werten, die ich vertrete? Bezüge zum Sport werden auf mehreren Ebenen sichtbar. Von Entscheidungsfindungen in

Vereinen, Delegiertensystemen, bis hin zu der Feststellung, dass die Aufgabe der Schiedsrichter doch eigentlich vergleichbar mit der der Polizei und der des Staatsanwaltes sei. BETZAVTA verbindet die Themen der Demokratie mit den gruppendynamischen Prozessen. Reale Konflikte in der Gruppe können so sichtbar werden. Wege demokratischer Entscheidungsfindung werden in ihren Chancen und Herausforderungen sichtbar und erlebbar.

Wenn Menschen sich dafür entscheiden, für das gleiche Recht aller Menschen auf freie Entfaltung einzutreten, entstehen kreative, unvorhergesehene, nie gedachte Lösungsmöglichkeiten. Die Freisetzung dieser Art von Kreativität ist neben der Schulung von kritischem und rationalem Denken erklärtes Ziel von BETZAVTA.

**RALF HARENKAMP**  
BEAUFTR. FÜR SOZ. PROJEKTE  
IM KfV RENDSB.-ECKERNF.

### SHFV Termine

#### März 2016

- 14. Vorstandstreff KfV Herzogtum Lauenburg in Breitenfelde
- 14. Vorstandstreff KfV Neumünster in Neumünster
- 14./15. Verleihung DFB-Integrationspreis in Dortmund
- 19. 2. ordentlicher Beirat in Malente
- 21. Ehrungsveranstaltung Fußballer/Fußballerin/Trainer/Schiedsrichter des Jahres in Büdelsdorf

## Kandidatin SR des Jahres: Zweifachaufsteigerin Susann Kunkel

Schiedsrichterin auf Bundes- und SHFV-Ebene, Mitarbeit im SHFV-Schiedsrichterausschuss und berufliche Tätigkeit als Polizeibeamtin – all diese Herausforderungen hat Susann Kunkel auch im Jahr 2015 eindrucksvoll bewältigt. Zudem hat die Karriere der 32-Jährigen, die erst seit 2009 Schiedsrichterin ist und seit 2011 in der Schleswig-Holstein-Liga der Herren pfeift (bislang 42 Einsätze), im zurückliegenden Jahr einen weiteren eindrucksvollen Verlauf genommen: Als Belohnung für die erneut sehr guten Leistungen in der obersten SHFV-Spielklasse in der Serie 2014/15 erhielt sie einen Aufstiegsplatz für die Regionalliga Nord der Herren. Dort ist die derzeitige Hamburgerin als einzige Frau unter 26 Männern tätig und gehört neben Bibiana Steinhaus (2. Bundesliga) und Riem Hussein (3. Liga) aus Niedersachsen zu den drei Top-Frauen im Herrenbereich auf NFV-Ebene. Aber auch im



Susann Kunkel

Frauenfußball hat sie das nächste Etappenziel erreicht. Ihr bisheriger Weg begann 2010 an der Seitenlinie in der 2. Frauen-Bundesliga (14 Einsätze) und ging weiter über die Assistentinnen-Tätigkeit in der 1. Frauen-Bundesliga (seit 2011/12; 32) sowie Spilleitungen in der 2. FBL (seit 2012/13; 25), bevor er sie schließlich Ende letzter Saison

– quasi in ihrem „Doppelaufstiegssommer 2015“ – in den Kader der 1. FBL führte. Im deutschen Frauen-Oberhaus, der vermeintlich stärksten Liga der Welt, hat sie bislang sechs Partien leiten dürfen.

Darüber hinaus wurde Susann Kunkel in 2015 in der Frauen-Champions-League bei den Spielen VfL Wolfsburg - ZFK Spartak Subotica sowie

VfL Wolfsburg - Chelsea London als Vierte Offizielle eingesetzt und schnupperte internationale Luft. Man darf schon jetzt gespannt sein, wann sie auch auf dieser Ebene erstmalig als Assistentin oder sogar Schiedsrichterin zum Einsatz kommen wird.

Aber nicht nur an der Pfeife ist die dem SV Eichede (KFV Stormarn) angehörende Sportsfrau für den Fußball im Einsatz. Seit 2011 ist sie Beisitzerin im SHFV-Schiedsrichterausschuss und zusätzlich zur Teilnahme an dessen Sitzungen und Tagungen managt sie, trotz des kontinuierlich gestiegenen sportlichen wie auch beruflichen Zeitaufwandes, nach wie vor den SHFV Frauen-Kader sowie die Ansetzungen zu den Spielen der Frauen-SH-Liga. Aufgrund dieses Engagements und ihres Erfolgs im letzten Jahr ist Susann Kunkels erneute Nominierung zum „SHFV-Schiedsrichter des Jahres 2015“ mehr als berechtigt. **FT**

## Kandidat SR des Jahres: Spät-Durchstarter Fynn Kohn

Manche Entwicklungen brauchen ihre Zeit und manchmal benötigt es zunächst auch einen Schritt zurück, um danach zwei Schritte voranzukommen. Diese letztlich positive Erfahrung durfte der Nordfrieser Fynn Kohn (Husumer SV) in den vergangenen Jahren machen, wobei das Jahr 2015 dann den definitiven Umschwung nach oben mit sich brachte. Denn dem bereits seit 2009 in der höchsten SHFV-Spielklasse pfeifenden 27-Jährigen wurde zwar von Anfang an großes Talent bescheinigt, welches er zeitgleich zu seinem Aufstieg in die Schleswig-Holstein-Liga (bislang 58 Spiele) umgehend auch als Assistent in den Junioren-Bundesligen (2009-2012) sowie als Schiedsrichter in der NFV Oberliga (2011-12) und der B-Junioren Bundesliga (2012-14)



Fynn Kohn

unter Beweis stellen durfte. Allein, der richtige Durchbruch wollte nicht gelingen. Deshalb entschloss sich der SHFV-Schiedsrichterausschuss in Absprache mit Fynn Kohn, ihn aus den Junioren-Bundesligen herauszunehmen und ihn stattdessen als Assistent in der Regionalliga weitere Erfahrung sammeln zu lassen. Zudem

sollte er sich bei Spilleitungen auf SHFV-Ebene vermehrt beweisen können. Dieser nach außen hin wirkende Rückschritt sollte sich aber in der Folge als wichtige Grundlage für echten Fortschritt herausstellen. Denn die Leistungen des bei der Lufthansa im Bereich Technik tätigen studierten Maschinenbauers gingen in der Serie 2014/15 steil nach oben, so dass er sich an deren Ende über den Aufstieg als Schiedsrichter in die Regionalliga freuen durfte. Weiteres Highlight im Sommer letzten Jahres war aber natürlich die Leitung des Endspiels im SHFV-LOTTO-Pokal am 15.07. zwischen dem VfB Lübeck und Holstein Kiel, die allseits Anerkennung fand.

In der laufenden Saison kommt Fynn Kohn zusätzlich zu seinen Regionalliga-Einsät-

zen im Rahmen einer DFB-Talentfördermaßnahme auch als Unparteiischer in der A-Junioren Bundesliga zum Einsatz, um weitere Erfahrungen unter professionellen Bedingungen zu sammeln. Zu Beginn dieses Jahres durfte er dann beim LOTTO Masters in Kiel vor 9.000 Zuschauern auch noch Hallenluft schnuppern und überzeugte hier durch souveräne Leistungen. Außerhalb des Einsatzes als Aktiver ist der gebürtige Husumer ehrenamtlich als Lehrwart des KFV Nordfriesland tätig und gibt sein Wissen vorbildlich an die Schiedsrichterkollegen seines Heimatkreises weiter. Dieser Einsatz und die durchlaufene Entwicklung im zurückliegenden Jahr machen Fynn Kohn zu einem geeigneten Kandidaten für die Wahl zum „Schiedsrichter des Jahres 2015“. **FT**

## Prüfungslehrgang zur DFB B-Lizenz

Bei schwierigen Wetterbedingungen ging im Uwe Seeler Fußball Park vom 22. bis 24. Februar die erste Prüfung zur DFB B-Lizenz in Malente vonstatten. Die beiden Ausbilder Michael Prus und Björn Rädell überreichten 14 erfolgreichen Trainern am Ende des Lehrgangs ihre Lizenzen. Neben einer mündlichen und einer schriftlichen Prüfung wurden auch die Fähigkeiten auf dem Platz als Spieler wie als Trainer überprüft. Natürlich gab es auch eine Reflektion der lehrprakti-



Die 14 Glücklichen, denen am Ende des dreitägigen Lehrgangs ihre DFB B-Lizenz ausgehändigt wurde.

schen Übungen. Ein illustrierter Trainerkreis bildete die Prüfungsgruppe. Oben v.l.n.r.: Björn Klitze

(ASV Dersau), Johannes Böhnert (1. FC Quickborn), Torsten Böker (Flensburg 08), Serkan Rinal (VfB Lübeck), Martin Genz (TuS Hartenholm), Volker Kuck (SV Tungendorf), Karsten Pape (SV Lieth), Marcel Müller (SV Eichede). unten v.l.n.r.: Peter Speth (TSV Kronshagen), Matthias Kreuzer (Hamburger SV), Florian Mix (Oldenburger SV), Björn Mohrbeck (TSV Eintr. Eggebek), Bastian Holdorf (TSV Wiemersdorf) und Martin Völckers (Heikendorfer SV). MPR

## DFB-Mobil-Regionalschulung in Malente

Die Planungen für ein weiteres DFB-Mobil-Modul sind im Gange. Gerade im Bereich der motorischen Ausbildung im Kindesalter sieht der DFB dringenden Nachholbedarf, da heutzutage vielen Kindern koordinative Fähigkeiten aufgrund von mangelnder Bewegung fehlen. Dementsprechend ist ein für „Bambini“ qualifizierter Trainer wichtiger und mehr gefordert als je zuvor. Denn bei den Kleinsten geht es nicht nur um eine erstklassige Trainerausbildung, sondern um den richtigen Umgang sowie die richtige Förderung koordinativer Fähigkeiten.

Um ein entsprechendes Modul anbieten zu können, bedarf es vieler helfender Hände, die dies mitentwickeln. So versammelten sich am 22./23. Februar 21 Teamer aus den Landesverbänden Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein im Uwe Seeler Fußball Park in Malente zu einer Regionalschulung, um die Vorlage des DFB zu praktizieren und zu überarbeiten. Damit dies möglichst realitätsnah geschehen konnte,



Mit den Ergebnissen der Regionalschulung sichtlich zufrieden traten die DFB-Mobil-Teamer die Heimreise an.

kamen die G-Junioren des TSV Malente in den Uwe Seeler Fußball Park und demonstrierten mithilfe der Teamer die DFB-Mobil-Praxiseinheit „Bambini“. Anschließend setzten sich die Teamer zusammen, um Korrekturen und Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Hier wurden konstruktive Vorschläge zusammengetragen, die das Modul „Bambini“ perfektionieren sollen. Am Folgetag, dem 23. Februar, wurde analog zum Vortag das Hallenmodul „Bambini“ bearbeitet. Auch hier kamen Ideen zusammen, die einen erfolgreichen Start

des Moduls gewährleisten sollen.

Nach zwei sehr interessanten Tagen im Uwe Seeler Fußball Park gingen die Teamer der drei Landesverbände dann wieder auseinander, um die Regionalschulung intern Revue passieren zu lassen und die gesammelten Erfahrungen mit dem neuen Bambini-Modul in die Planungen des DFB einfließen zu lassen. Für einen kostenlosen DFB-Mobil-Besuch steht Ihnen der DFB-Mobil-Koordinator Henning Graw unter [h.graw@shfv-kiel.de](mailto:h.graw@shfv-kiel.de) sehr gerne zur Verfügung. HG

### DFB-Mobil Termine

Das DFB-Mobil besucht bis dato im März 2016 folgende Vereine:

#### Kreis Segeberg

01. GGS Leezen  
ab 9:55 Uhr

#### Kreis Ostholstein

02. TSV Pansdorf  
ab 17:30 Uhr

#### Kreis Plön

07. DGS Probsteierhagen  
ab 8:25 Uhr

#### Kreis Nordfriesland

08. SG Eiderstedt/Tönninger SV  
ab 16:30 Uhr

#### Kreis Pinneberg

09. GS Helene Lange  
ab 9:00 Uhr  
23. GS Schenefeld

#### Kreis Kiel

14. GS Fritz-Reuter  
ab 14:00 Uhr

#### Kreis Rendsburg-Eckernförde

16. Surendorfer TS  
ab 16:00 Uhr

#### Kreis Ostholstein

18. Bosauer SV  
ab 15:00 Uhr

#### Kreis Schleswig-Flensburg

21. DJK Flensburg  
ab 16:00 Uhr

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an DFB-Mobil-Projektordinator Henning Graw unter [h.graw@shfv-kiel.de](mailto:h.graw@shfv-kiel.de) oder 0431 / 6486-270.

## 24 Junior-Coaches aus Neumünster ausgebildet

40 Lerneinheiten liegen hinter 24 Schülerinnen und Schülern der Alexander-von-Humboldt-Schule Neumünster, die in Theorie- und Praxiseinheiten wichtige Bausteine des Trainerdaseins erlernt haben. Mit den absolvierten Lerneinheiten wurden ihnen nun am vergangenen Mittwoch, dem 02.03., aus den Händen von Gerhard Schröder, 1. Vizepräsident des SHFV, die Zertifikate zum DFB-Junior-Coach übergeben.

„Mit eurem Ausbildungsleiter Andreas Heumeier habt ihr einen ersten Schritt in die Trainerlaufbahn getätigt. Nutzt euer Wissen und die gesammelten Informationen und werdet in Vereinen und Schul-AGs tätig“, motivierte Schröder die ausgebildeten Junior-Coaches, die mit der Zertifizierung befugt sind, im „Bam-



24 Junior-Coaches freuten sich über ihre Zertifikate.

mini“-Bereich als Betreuer in Fußballvereinen tätig zu werden oder eine Schul-AG zu leiten. Auch Udo Gördes, Filialleiter der Commerzbank in Neumünster und Commerzbank-Pate der Alexander-von-Humboldt-Schule, gratulierte den jungen Coaches: „Wir unterstützen die Schüler nicht nur bei ihrem Einstieg in die Trainerlaufbahn, sondern auch bei der Vorbereitung auf

das Berufsleben, beispielsweise mit Bewerbertrainings oder Schülerpraktika in unseren Filialen“, so Gördes. Neben den Junior-Coaches erhielt auch die Alexander-von-Humboldt-Schule selbst ein Zertifikat als Anerkennung für den Einsatz vor und während der Ausbildung, welches Schulleiterin Doris Weege und die zuständige Lehrkraft Britta Rossius gerne entgegennah-

men. „Uns ist es wichtig, dass auch den Schulen Anerkennung für ihre Arbeit geschenkt wird, denn erst durch ihr Engagement werden die Ausbildungen möglich“, lobte Schröder die Beteiligten. Mit Stephan Just vom TS Einfeld suchte ein erster Vereinsvertreter gleich den Kontakt zu den Nachwuchstrainern und machte Werbung für seinen Verein: „Ihr seid bei uns jederzeit willkommen und ein kleines Taschengeld gibt es auch!“

Die Ausbildung der Alexander-von-Humboldt-Schule Neumünster ist die zweite abgeschlossene DFB-Junior-Coach-Ausbildung im laufenden Schuljahr. Insgesamt werden in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2015/16 acht Schulen die Ausbildung durchzuführen. SLÜ

## U-15-Nationalmannschaft gastiert im USFP

Hoher Besuch im hohen Norden: Die U-15-Nationalmannschaft des DFB kam vom 28. Februar bis zum 2. März im Uwe Seeler Fußball Park (USFP) in Malente zusammen. 28 Spieler aus dem gesamten Bundesgebiet traten die teilweise lange Reise zur geschichtsträchtigen Sportstätte an, um unter der Leitung von Trainer Michael Feichtenbeiner ein Trainingslager zu absolvieren. Drei intensive Trainingstage nutzte das Trainer- und Funktionsteam, um 20 neue Spieler zu sichten, die sich erstmals auf einem DFB-Lehrgang beweisen durften. Die Verbandssportschule des SHFV zeigte sich dabei einmal mehr als vorbildlicher Gastgeber und erfüllte ihren Gästen alle Wünsche. Neben intensiven Trainingseinheiten fanden in den verschiedenen Seminar- und Besprechungsräumen



Spieler und Betreuerstab der U-15-Nationalmannschaft am Ort, der Meister macht.

auch Unterrichtseinheiten statt. Neben dem Sport standen also auch andere Fächer auf dem Trainingsplan.

Das gesamte Trainerteam

und auch der Manager der U-15-Nationalmannschaft, Florian Streib, waren begeistert von den Gegebenheiten, die ihnen der USFP bot, und freuen sich,

alsbald wieder die – wenn auch teils lange – Anreise in die Holsteinische Schweiz antreten zu können.

SKÖ

## D-Juniorinnen erfolgreich beim Seat-Cup



KfV Lübeck

Im Februar hatte der KfV Ostholstein zum traditionellen Seat-Cup für D-Juniorinnen-Kreisauswahlteams nach Weissenhäuser Strand und Oldenburg eingeladen. In der Gruppe A spielten die Kreisfußballverbände Segeberg, Schleswig-Flensburg, Kiel, Herzogtum Lauenburg, Rendsburg-Eckernförde und Lübeck. In der Gruppenphase gewannen die Lübeckerinnen vier Partien ohne Gegentor und trennten sich mit einem 0:0 vom Team aus Rendsburg/Eckernförde. Im Halbfinale mussten die Lübeckerinnen gegen die Aus-



**Erst im Finale gestoppt:** Die D-Juniorinnen des KfV Lübeck sicherten sich beim Seat-Cup den zweiten Platz.

wahl aus Neumünster antreten. Nach 15 spannen-

den Minuten entschied Lübeck die Partie mit 2:0 für

sich. Im Endspiel gegen Nordfriesland gingen die Nordfriesinnen nach einer Unachtsamkeit in der Lübecker Mannschaft mit 1:0 in Führung. Im Anschluss drängte das Team des KfV Lübeck auf den Ausgleich – doch dieser sollte nicht mehr fallen. So musste es sich mit der 0:1-Niederlage abfinden.

In die Torschützenliste haben sich folgende Spielerinnen aus Lübeck eingetragen: Emely (4), Alila (3), Johana, Jette und Pia (je 2). Trotz der Finalniederlage war das Abschneiden für die Auswahl aus Lübeck und die beiden Trainer Herbert Janke und Günter Lehmann ein toller Erfolg. **HK**



**Der Kreisjugendausschuss** informierte auf zwei Arbeitstagen über die Bildung von Spielgemeinschaften. Foto: Norman Noffke

## KJO Glaser zufrieden mit Arbeitstagen



KfV Ostholstein

Sehr zufrieden war Kreisjugendobmann Burkhard Glaser mit zwei durchgeführten Arbeitstagen für die Jugendvereine im KfV Ostholstein. In Göhl und auf dem KfV-Qualifizierungstützpunkt in Gleichendorf informierten Glaser und die Mitglieder des Jugendausschusses über die Bildung von Spielgemeinschaften. Spielgemeinschaften sind für den DFB nur noch Notgemeinschaften, weshalb pro Al-

tersklasse nur noch zwei Mannschaften zum Spielbetrieb zugelassen werden. Die Neufassung des § 7a der Spielordnung in Verbindung mit den Richtlinien für die Bildung von Spielgemeinschaften und § 14b der Jugendordnung sind bereits in Kraft getreten. „Die Veranstaltungen waren sehr harmonisch. Die Vereine haben gut mitgemacht und viele Fragen gestellt. Nun können die Vereine die Saison 2016/17 in Ruhe planen“, bilanzierte der Kreisjugendobmann abschließend. **LB**

## Steckbrief

**Comelia Horn**  
(KfV Dithmarschen)



C. Horn

<b>Funktion:</b>	Vorsitzende Jugendausschuss
<b>Ehrenamtlich tätig seit:</b>	2007
<b>Verein:</b>	TSV Lohe-Rickelshof
<b>Wohnort:</b>	Lohe-Rickelshof
<b>Alter:</b>	46
<b>Familienstand:</b>	verheiratet
<b>Beruf:</b>	Büroleiterin
<b>Größter sportlicher persönlicher Erfolg:</b>	Viele kleine ...
<b>Hobbys:</b>	Mein Leben möglichst angenehm gestalten.
<b>Lebensmotto:</b>	Alles wird gut!
<b>Liebblings-Urlaubsziel:</b>	Mittelmeer
<b>Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:</b>	Nur einen Hubschrauber, damit ich möglichst schnell wieder wegkomme. Finde mehrere Vereine sympathisch, kann mich nicht festlegen, bin schließlich eine Frau.
<b>Liebblingsverein:</b>	Elke Pioch
<b>Sportliche Vorbilder:</b>	Ich bleibe in der Region: Neuenkirchener SC II – TSV Lohe-Rickelshof II 4:7 (nach einem 4:1-Rückstand, Herren Kreisklasse D, 2001)
<b>Wer würdest Du gerne einmal treffen:</b>	Luis Figo
<b>Wer wird SH-Liga-Meister 2016:</b>	Mein Herz sagt natürlich Heider SV, mein Verstand sagt Eutin 08.
<b>Wünsche für 2016:</b>	Gesundheit für mich und die Menschen, an denen mir etwas liegt.

## Frank Seidel schießt Ü 50 des SVHU zum Titel



Mit seinen Turnier-Treffern Nummer acht und neun schoss Frank Seidel sein Team vom SV Henstedt-Ulzburg im Finale des fünften Ü-50-Hallen-Kreis-Masters des KfV Segeberg erneut zum Turniersieg. 2:0 war der Endstand des Finales gegen die stark aufspielende Kaltenkirchener TS. Damit konnten die Henstedt-Ulzbürger ihren Titelgewinn aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen.

Das erste Halbfinale war bereits zur „Frank-Seidel-Show“ geworden, nachdem Seidel alle vier Tore zum 4:0-Sieg gegen die dritte Vertretung des SV Henstedt-Ulzburg markiert hatte. Im zweiten Halbfinale hatte die Kaltenkirchener TS knapp mit 5:4 nach Neunmeter-schießen gegen die SG Segeberg/Rönnau gewonnen.

Insgesamt waren acht



**Die Ü 50 des SV Henstedt-Ulzburg.** Hintere Reihe von links nach rechts: Carsten Albrecht, Manfred Lühning, Roland Schulze, Frank Seidel, Bernd Hames. Vordere Reihe von links nach rechts: Uwe Brümmer, Hans Grotkopp, Andrej Drigiger, Torwart Thomas Yarbrough.

Mannschaften in der Altersgruppe über 50 Jahren an den Start gegangen. In zwei Vierer-Gruppen qualifizierten sich je-

weils die ersten beiden für das Halbfinale. In Gruppe A waren drei Mannschaften mit fünf Punkten gleichauf. Der SSC

Phoenix Kisdorf schied nur auf Grund der schlechteren Tordifferenz aus. In der B-Staffel war es ebenfalls bis zum letzten Gruppenspiel spannend. Die SG Tensfeld/Trappenkamp (2:3 gegen SVHU III) und der Leezeener SC (1:2 gegen KT) hätten mit einem Sieg noch ins Halbfinale springen können, verpassten dies jedoch knapp.

„Wir haben heute spannende, torreiche und faire Spiele gesehen. Die Mannschaften waren sehr ausgeglichen, Frank Seidel hat heute den Unterschied ausgemacht“, gratulierte Spielausschuss-Obmann Volker Suhr bei der Pokalübergabe Henstedt-Ulzburgs Kapitän Hans Grotkopp.

Die souveränen Schiedsrichter Joachim Schwarze und Thomas Schubring hatten mit den fairen Partien keine Probleme, Heino Togert vom Leezeener SC sorgte als Hallensprecher erneut für beste Stimmung. vs

## Basiskurs im April



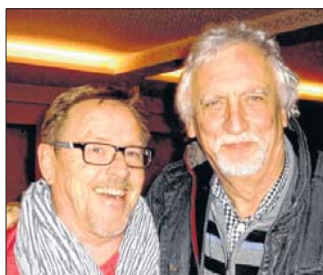
Im Rahmen der Qualifizierungsoffensive veranstaltet der KfV Ostholstein am dritten Aprilwochenende (15. bis 17. April) einen Basiskurs für angehende Trainerinnen und Trainer. Der Basiskurs auf dem KfV-Qualifizierungsstützpunkt in Gleichendorf beginnt am Freitag, dem 15. April, um 18 Uhr. Am Sonnabend und Sonntag wird der Kurs jeweils um 9:30 Uhr fortgesetzt. Referenten sind Michael Bergmann, Bodo Buhrmann, Carsten Falk, Bastian Garken und Lehrwart Klaus Bischoff. Anmeldungen nimmt Klaus Bischoff bis zum Freitag, dem 8. April, unter 0162/9453213 oder per E-Mail unter kbischoffoh@t-online.de entgegen. LB

## KfV Kiel und Plön: Lenkungskreis informiert



Die Zusammenkunft zwischen den Vorständen und den Mitgliedern der Ausschüsse der Kreisfußballverbände Plön und Kiel in Heikendorf verlief weitgehend so, wie es sich der Lenkungskreis um Kerem Bayrak und Falko Göttliche (KfV Kiel) sowie Sönke Anders und Georg Fleischmann (Plön/jeweils 1. und 2. Vorsitzende) wohl auch vorgestellt hatte. Den Themenkatalog im Hinblick auf eine Zusammenführung der beiden Kreisverbände ließ sich das Plenum ausführlich erläutern. Dabei ging es etwa um die Bildung der Arbeitskreise in den Ausschüssen oder die Festlegung von gemeinsamen Prozessen, falls diese bislang unterschiedlich gehandhabt wurden.

Es kamen auch kritische Fragen auf zur Sinnhaftigkeit einer Zusammenführung und Bedenken, ob alles in einem so



**Zuversichtlich, in den nächsten Tagen** einen Termin für Gespräche zu finden: die Vorsitzenden der Kreisgerichte Frank Bornhöft (Kiel, li.) und Rainer Runge.

engen Zeitfenster zur Zufriedenheit aller geschafft werden könnte.

Bis zur Saison 2017/18 sollte die im HSV-Sportheim vorgelegte Zielsetzung erreicht sein: Ein gemeinsames Verwaltungsgebiet bis zu den Kreistagen 2017, Harmonisierung der Aufgaben, Zusammenführung der Verwaltungsorgane, das Einbinden aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie verminderter Abzug von Vereinsmitarbei-

tern/innen in die Verbandsarbeit.

Bayrak als Gastgeber warb ebenso wie die weiteren Mitglieder des Lenkungskreises sehr nachdrücklich dafür, sich der Herausforderung der nächsten Monate zu stellen und bat nach der gut einstündigen Veranstaltung zudem darum, sich in den Ausschüssen schon an diesem Abend über mögliche Gespräche bzw. Termine auszutauschen. Der vorgelegte Zeitplan sieht noch in 2016 ein zügiges Miteinander vor: Zusammenkünfte der Arbeitskreise, Identifikation der Themen (04/2016), 1./2. Ergebnispräsentation gegenüber dem Lenkungskreis (06/16 und 08/16), der Lenkungskreis wird bei allen Zusammenkünften die Moderation übernehmen, Präsentation der Gesamtergebnisse (09/16), um dann einen Monat später den Vereinen alle Informationen zur Zusammenlegung zu geben. RS

## „Das Training für die Kinder interessanter gestalten“



Zum zwölften Mal führte der KfV Rendsburg-Eckernförde den Profil-Lehrgang „Kinder“ zum Erwerb der DFB C-Lizenz durch. Die Referenten Thomas Franck und Thorsten Toop begrüßten insgesamt 19 Teilnehmer, von denen drei aus den umliegenden Kreisfußballverbänden Kiel und Steinburg stammen. Vor dem Hintergrund der großen Nachfrage musste Kreislehrwart Werner Kirstein einigen Interessenten absagen. „Das Niveau des Lehrgangs wollen wir bewusst hoch halten. Aus diesem Grund ist die Teilnehmerzahl begrenzt“, erklärt Kirstein. „Zum Glück können einige auf das Angebot des KfV Kiel ausweichen.“ Die Teilnehmer des Rendsburger Lehrgangs waren zwischen 15 und 48 Jahre alt. Mit Lukas Kolbeck (SG Schwansen) und Tim Fuhrmann (Osterrönnfelder TSV) berichten zwei Trainer, warum sie sich für die Teilnahme entschieden haben.

**Lukas Kolbeck** (SG



**Große Nachfrage:** 19 Teilnehmer absolvierten den Profil-Lehrgang „Kinder“ zum Erwerb der DFB C-Lizenz im KfV Rendsburg-Eckernförde.

Schwansen):

Zunächst habe ich die Ausbildung zum Junior-Coach an meiner Schule absolviert. Mit 15 Jahren betreue ich die G-Jugend meines Vereins und bin gleichzeitig der jüngste Trainer dort. Selbst spiele ich in der B-Jugend. Mein Jugendwart Bernd Michaelis hat von meiner Teilnahme an der Junior-Coach-Ausbildung erfahren und mich aufgrund meiner Vorbildung dazu motiviert, den Erwerb der C-Lizenz zu probieren. Aus den bisher absolvierten Lehrgängen habe ich bereits

viel für mein Training mitgenommen. Ich hoffe, ich kann das Training für meine jungen Spieler und Spielerinnen noch interessanter gestalten. Sehr gut finde ich auch, dass die Referenten flexibel auf die Beiträge der Teilnehmer reagieren. Es lohnt sich, an der Ausbildung teilzunehmen.

**Tim Fuhrmann** (Osterrönnfelder TSV):

Ich bin 34 Jahre alt und spiele seit der F-Jugend beim OTSV Fußball. Mit 26 Jahren wurde ich Trainer einer D-Jugend, welche ich bis zur A-Jugend geführt ha-

be. Als jetziger Co-Trainer der ersten Herrenmannschaft freue ich mich, dass es fünf Spieler meiner Jugendmannschaft hierhin geschafft haben. Durch die Zusammenarbeit mit unserem Ligatrainer Olaf Lehmann lerne ich stetig dazu. Genau wie ein Spieler durch Training versucht sich weiterzuentwickeln, müssen auch wir Trainer uns durch Aus- und Weiterbildungen verbessern. Nach der C-Lizenz strebe ich den Erwerb der B-Lizenz an. Ich möchte noch viele Jahre im Herrenbereich trainieren. **wk**

## Der Ball rollt wieder unter freiem Himmel



Jetzt ist es endlich so weit: die Feldserie wird nach langer Winterpause beendet, und endlich geht es auch auf Kreisebene wieder mit der Punkt-runde weiter. In der Kreisliga der Herren hat leider der FC Haddeby 04 seine Mannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen, so dass aktuell nur noch 15 Teams den Meistertauspielen. Mit einem komfortablen Vorsprung von acht Punkten geht dabei der FC Wiesharde seine letzten zwölf Spiele an, verfolgt von den punktgleichen Teams des TV

Grundhof und von Collegia Jübek, die den zweiten Platz, der ja auch zum Aufstieg in die Verbandsliga Nord-West berechtigt, fest im Visier haben. Außenseiterchancen haben wohl noch der TSV Großsolt-Freienwill und der FC Ellingstedt-Silberstedt, die allerdings noch vier bzw. fünf Punkte Rückstand auf Platz drei aufweisen. Am Ende der Tabelle ist aktuell nur noch ein Abstiegsplatz zu vergeben, hier sind jedoch noch mindestens vier Mannschaften stark gefährdet.

In der Kreisklasse A der Herren liegen aktuell der TSV Lindewitt mit 37 und Glücksburg

09 mit 35 Punkten auf den Aufstiegsrängen, gefolgt von Slesvig IF und dem FC Inter Dragon, die in der Verfolgerposition mit vier Punkten Rückstand auf Platz zwei auf Ausrutscher der vor ihnen liegenden Mannschaften warten.

Auch die weiteren Kreisklassen starten Anfang März mit dem Spielbetrieb. Hoffen wir auf besseres Wetter als in den zurückliegenden Wochen, um die Spielzeit ohne allzu viele „englische Wochen“ zu Ende spielen zu können. **PF**

### Impressum

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Karsten Tolle, Pressesprecher

**Ansprechpartner**  
Karsten Tolle, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.